

Alte Schule: Inselwesten macht mobil

Ansturm beim Tag der offenen Tür

EHMARN • Was soll nach der Schließung der Grundschule mit dem nicht mehr genutzten Schulgebäude in Petersdorf geschehen? Engagierte Bürger des Inselwestens, die sich zu einem Bürgerverein zusammengeschlossen haben, wissen es ganz genau: eine Art Bürgerhaus, das allen Generationen als Treffpunkt dienen soll. Beim Tag der offenen Tür am Sonntag wurde den Besuchern schon einmal gezeigt, was der Bedarf für eine öffentliche Begegnungsstätte groß ist und das Angebot vielfältig sein kann.

„Das hätte ich nicht gedacht, dass so viele Leute kommen“, war an diesem Nachmittag häufiger zu hören. Der ganze Inselwesten – und nicht nur der – schien am Sonntagabend auf den Beinen zu sein, um sich über die Möglichkeiten, die das Gebäude und das Areal gleich neben der Kirche bieten, zu informieren. Mit dem Interesse an dem Tag der offenen Tür bekundeten sie aber auch ihre Unterstützung für die Initiative des in Gründung befindlichen Bürgervereins, das



Aus vielen Rechtecken lassen kreative Hände ein Bild der Schule Petersdorf entstehen. Hier werben Theatermalerin Miriam Lange und Kristina Kleingarn (r.) „für ein buntes Miteinander“.

leer stehende Gebäude einer umfassenden Nutzung

zuzuführen. „Die Schule gehört den Leuten, die hier leben“, so Miriam Lange, die dem rund zehnköpfigen Team des engagierten Bürgervereins angehört. „Wir wollen der Politik zeigen, dass die Leute ein Interesse daran haben, dass das Gebäude erhalten bleibt“, ergänzt Pastor Dr. Martin Grahl, der das Schulgebäude zu einem sozialen Treffpunkt für alle Generationen machen möchte.

Seine vielfältigen Vorstellungen zur Nutzung der Räumlichkeiten hatte der Bürgerverein bereits vorgestellt (FT, 9. Oktober 2014). Ein großer Gemeinschaftsraum, den zahlreiche Vereine, Gruppen und Institutionen nutzen können, ein „Café der Begegnung“ als offener Treff für Jung und Alt, eine Naturkundewerkstatt für zahlreiche kreative

Veranstaltungen, Räumlichkeiten für die offene Jugendarbeit sowie die Einbeziehung der Turnhalle und vieles mehr. Das Außengelände soll zudem so gestaltet werden, dass durch Öffnung der Pastoratswiese ein parkähnliches Dorfzentrum entsteht. Ein von den Schülern Fin (8) und Jule (9), die bis zum Sommer beide noch die Grundschule Petersdorf besuchten und jetzt in Burg und Landkirchen zur Schule gehen, gefertigtes Modell, zeigt schon einmal, wie die Kinder sich solch ein Dorfzentrum mit Skateanlage vorstellen.

Man ist jedoch offen für weitere Vorschläge jeder Art, wie zahlreiche Ausgänge, auf denen die Besucher am Sonntagabend ihre Ideen niederschreiben konnten, unter Beweis stellen. → Seite 3



is in wenigen Tagen von Jule und Fin erstellte Modell der Schule Petersdorf. • Fotos: Höppner